



Medienmitteilung: Basel, 28. Juli 2020

## Marco Fischer wird neuer Präsident von AllKids

Marco Fischer, CEO des Universitäts-Kinderspitals beider Basel, wird per 1. September 2020 neu Präsident der Allianz Kinderspitäler der Schweiz (AllKids). Er ibernimmt die Nachfolge von Markus Malagoli, CEO des Universitäts-Kinderspitals Zürich, der AllKids seit 2015 präsidiert. Der Stabwechsel erfolgt, weil Markus Malagoli, wie bereits angekündigt, im Dezember 2020 in Pension gehen wird.

In der Amtszeit von Markus Malagoli gelang es AllKids in enger Zusammenarbeit mit der Tariforganisation SwissDRG, die jahrelange Unterfinanzierung der eigenständigen Kinderspitäler im stationären Bereich so weit zu beheben, dass die Entschädigung heute die Kosten weitgehend deckt. Im ambulanten Bereich arbeiten die AllKids-Mitglieder seit den Tarifeingriffen des Bundesrates von 2014 und 2018 hingegen schwer defizitär. Entsprechend setzt sich die Allianz weiterhin dafür ein, dass die ambulanten Leistungen, die in den Kinderspitälern weit iber die Grundversorgung hinausreichen, ebenfalls dem höheren Aufwand entsprechend entschädigt werden.

AllKids dankt bereits an dieser Stelle ihrem scheidenden Präsidenten für die engagierte Arbeit im Interesse einer hochstehenden und nachhaltigen Kinder- und Jugendmedizin in den Schweizer Spitälern.

### Kontakt für Medienanfragen:

Dr. med. Malte Frenzel, Exec. MBA HSG  
Geschäftsführer  
+41 79 782 08 04  
[malte.frenzel@allkids.ch](mailto:malte.frenzel@allkids.ch)

### ber AllKids:

Die Allianz Kinderspitäler der Schweiz wurde 2009 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss der eigenständigen Kinderspitäler in der Schweiz. Diese umfassen das Ostschweizer Kinderspital St. Gallen (Kantone AI, AR, SG, TG und FL), das Universitäts-Kinderspital Zürich (ZH) und das Universitäts-Kinderspital beider Basel (BL und BS). Insgesamt bewältigen die drei Kinderspitäler pro Jahr rund 18'000 stationäre und iber 300'000 ambulante Fälle und erwirtschaften damit iber 500 Mio. Franken. AllKids vertritt die Interessen der Kinder- und Jugendmedizin auf der höchsten von vier Versorgungsstufen (Endversorger). Die höchste Versorgungsstufe ist gekennzeichnet durch die Behandlung einer Vielzahl seltener Erkrankungen, die einen hohen Anteil an der Gesamtpatientenzahl ausmachen (zwei von drei Fällen der AllKids-Spitäler fallen in diese Kategorie). Zudem behandeln die AllKids-Spitäler iberproportional viele Geburtsgebrechen (IV-Fälle, die nicht durch die Krankenversicherung finanziert werden). Die IV-Fälle beanspruchen rund die Hälfte der gesamten stationären AllKids-Versorgung.